DIGDIREAT

Zeitschrift der DSTG Schleswig-Holstein | 2023





































Impressum

HERAUSGEBER: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)

Landesverband Schleswig-Holstein

Walkerdamm 17, 24103 Kiel Telefon: 0431 - 67 23 93

dstg-schleswig-holstein@t-online.de

www.dstg-sh.de

V.I.S.D.P.: Michael Jasper, Landesvorsitzender

REDAKTIONSSCHLUSS: 28.02., 31.05., 31.08., 30.11.

GESAMTHERSTELLUNG: SCHOTTdruck, Kiel, www.schottdruck.de

AUFLAGE: 3.500

Die DSTG-Direkt erscheint 4xjährlich. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Nachdruck unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares ist gestattet. Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG nicht übereinstimmen muss.

	ادا		H		. 0 1	ze	i n		. i .	
ı	IM	14	U	5	res	ZU	W	M	W,	5

S	F	ľ	Т	F
_	-			-

MPRESSUM	2
ORWORT	3
25. Landesgewerkschaftstag	4-9
STECKBRIEFE	10-15
GRUSSWORTE	16-22
DSTG DIGITAL	23
Beitrittserklärung	23
Gespräch mit Heinold	24
ANDESGEWERKSCHAFTSTAG DES DBB	25-27
DBB INFO-DIENST	28
Hohe Inflation	29-30
rstattungsfähigkeit der Kosten	30
MITGLIEDERINFORMATION	31
adeeinrichtungen und Beschaffung e-Kfz	32
Besuch des Deutschen Schallplattenmuseums in Nortorf	33
Die Senioren waren wieder on Tour	34
Der diesjährige Ausflug der DSTG - Seniorinnen / Senioren,	35
Aus dem Ortsverein	36
Geburtstage	37
UBILARE	38-39



Liebe Kolleginnen und Kollegen,



wir haben die "Sommerpause" mit Schwung verlassen, denn es gab und gibt reichlich zu tun.

Unter dem Motto "Volle Kraft voraus" haben wir unseren 25. Landesgewerkschaftstag in Damp veranstaltet. Es wurden viele Anträge beschlossen, die die Arbeit der neu gewählten Landesleitung für die nächsten vier Jahre bestimmen. Wir freuen uns auf die Aufgabe und hoffen, dass wir das in uns gesetzte Vertrauen in Ergebnisse umwandeln können. Mehr zum Landesgewerkschaftstag ab Seite 4.

Nun gehen wir in die Vorbereitung der Tarifrunde der Länder. Jedoch dämpfen die politischen Ankündigungen den Optimismus bereits vor der ersten Verhandlungsrunde. Denn Anpassungsbedarfe und Erwartungen auf der einen und die Haushaltslage auf der anderen Seite lassen die Situation unübersichtlich werden. In welcher Gemengelage befinden wir uns also gerade? Grundsätzlich sollen im Landeshaushalt bereits 4% pro Jahr für die tariflichen Anpassungen eingestellt worden sein. Dennoch ließ der Ministerpräsident kürzlich verlauten, dass eine zeitgleiche Übernahme des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich nicht zu bewältigen sei. Zudem gab Frau Heinold bekannt, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage am Personalbudget gespart werden müsse. Demgegenüber ist die aktuelle Besoldung nicht verfassungskonform, da durch die Einführung des Bürgergeldes der Mindestabstand zur Grundsicherung nicht mehr gewahrt ist. Welchen Plan verfolgt die Landesregierung nun für die 2023er Besoldung? Eine Anpassung im laufenden Jahr wird vom zeitlichen Ablauf

nicht darstellbar sein, insofern wäre eine Globalzusage oder der Verzicht der Landesregierung auf die haushaltsnahe Geltendmachung der Ansprüche ein Weg um unnötige Anträge und Klageverfahren zu vermeiden. Leider wurde uns gegenüber bereits signalisiert, dass für die Landesregierung keine dieser Optionen in Frage kommt.

Wer also dem politischen Versprechen oder einer zu erwartenden Absichtserklärung der Regierung bezüglich einer, gegebenenfalls, rückwirkenden Besoldungsanpassung ebenso viel Werthaltigkeit beimisst wie ich, wird seine Ansprüche wohl oder übel geltend machen müssen.

Ein weiteres wichtiges und für die Betroffenen ärgerliches Thema ist aktuell die Beihilfe. Durch die Umstellung auf ein neues Abrechnungsprogramm liegen die Bearbeitungszeiten derzeit deutlich über den normalverträglichen 10 Tagen. Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich an mich gewandt und über die Dauer der Bearbeitung beklagt. Wir fordern das Finanzministerium auf, eine beschleunigte Bearbeitung unter stichprobenartiger Überprüfung der Anträge konsequent durchzusetzen und bei Anträgen mit höheren Erstattungsansprüchen ggf. Abschlagszahlungen anweisen zu lassen, bis die Bearbeitungszeiten sich wieder normalisiert

Und nun viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe!

Michael Jasper





25. Landesgewerkschaftstag der DSTG Schleswig-Holstein in Damp

Am 7. und 8. September dieses Jahres tagte der 25. Landesgewerkschaftstag, der wieder – inzwischen schon fast traditionsgemäß - direkt an der Ostsee in Damp stattfand. Zu Beginn der Arbeitstagung begrüßte der noch amtierende Landesvorsitzende Michael Jasper die 97 Delegierten sowie Ehrengäste und eröffnete den Landesgewerkschaftstag. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Annahme der Geschäfts- und Wahlordnung wurde eine Versammlungsleitung gewählt, welche nachfolgend souverän die Arbeitstagung leitete und die programmgemäße Abwicklung der Tagesordnung sicherstellte. Zur Versammlungsleiterin wurde Regina Jakobi vom Ortsverband Stormarn gewählt sowie Harm Thiessen vom Ortsverband Husum und Thorsten Harder vom Ortsverband Rendsburg als Stellvertreter. Danach gab die zu diesem Zeitpunkt amtierende Landesleitung ihren Geschäftsbericht für die vergangene Amtszeit, die Jahre 2019 bis 2023 betreffend, ab und wurde entsprechend dem Vorschlag der Rechnungsprüfer entlastet.

Anschließend fanden die Neuwahlen für die DSTG-Landesleitung statt. Michael Jasper wurde von den stimmberechtigten Delegierten mit 66 von 66 abgegebenen Stimmen als Landesvorsitzender bestätigt. Dieses Stimmenergebnis ist ein überwältigender Vertrauensbeweis und sorgte zu Recht für Standing Ovations. Der Vorstand wird durch Christian Sommer als stellvertretenden Vorsitzenden und Peter Wolff-Maurer, der weiterhin das Amt des Schatzmeisters innehat, vervollständigt. Unterstützt wird der Vorstand durch die wiedergewählten Beisitzer/innen Sonja Behrens, Christian Bohmann, Willy Friederich und Britta Kielblock. Die Riege der Beisitzer wird durch Simon Gurinskaite als Neuzugang verstärkt. Aufgrund eines Antrags zur Satzungsänderung werden die Interessen der pensionierten Mitglieder zukünftig durch eine stimmberechtigte Seniorenvertreterin in der Landesleitung wahrgenommen, in diese Funktion wurde Lydia Jäger wiedergewählt. Hagen Klopp vom Ortsverband Schleswig und Thomas Kjärsgaard vom Ortverband Flensburg nehmen nach ihrer Wiederwahl auch





weiterhin die Aufgabe der Rechnungsprüfer wahr.

Gegen Mittag wurde die Arbeitstagung für die öffentliche Veranstaltung unterbrochen. Der wiedergewählte Landesvorsitzende Michael Jasper begrüßte die anwesenden Delegierten und Gäste. Seiner Einladung waren unsere Finanzministerin Monika Heinold sowie Staatsekretärin Frau Dr. Silke Torp, unser DSTG-Bundesvorsitzender Florian Köbler und der dbb Landesbundvorsitzende Kai Tellkamp, Abgesandte der Landtagsfraktionen, einige Amtsleitungen sowie Kolleginnen und Kollegen unserer befreundeten Landesverbände gefolgt. In seiner Rede machte Michael Jasper deutlich, dass die letzten Jahre geprägt wurden durch die verschiedensten Krisen und die Kolleginnen und Kollegen der Steuerver-

waltung ihr Bestes gegeben haben, die Herausforderungen zu meistern und mit ihrem Einsatz die Einnahmen des Landes zu sichern. Zudem ist immer wieder erstaunlich, wie leistungsfähig die Finanzverwaltung ist und unter welch teilweise desaströsen Bedingungen die Kolleginnen und Kollegen täglich die Massen an Arbeit bewältigen. Allerdings gibt es hier nur ein Problem: eine Leistung von 120% hält auch der stärkste Motor auf Dauer nicht aus! Viel zu spät wurden die Anwärterzahlen erhöht, die angesichts der in den nächsten Jahren

anstehenden Pensionierungen aber nicht die gewünschte Entlastung bringen können. Aufgrund der schlechten Bewerberlage und der Zahl der Ausbildungs- und Studienabbrüche sollten die Alarmglocken im Finanzministerium angehen, die Rahmenbedingungen für die Beschäftigten in der Steuerverwaltung müssen sich schnell und deutlich verbessern! Wenn mehr Personal einfach nicht in Sicht ist, muss sich doch zwangsläufig gefragt werden, wie das Problem anders gelöst werden kann. Die DSTG hat seit Langem Lösungen zur Problembehebung anzubieten und gleichzeitig sind das auch klare Forderungen unsererseits. Das Steuerrecht muss reformiert und verschlankt werden und der Bürokratieabbau muss vorangetrieben werden, das vorhandene (und auch zukünftiges)







Personal ist durch eine auskömmliche Besoldung und konkurrenzfähige Wochenarbeitszeit zu motivieren, zusätzliche Aufgaben gilt es zu vermeiden. Und nicht zuletzt muss auch die Ausstattung der Soft- und Hardware verbessert werden.

Die Unzufriedenheit über die aktuelle Situation ist in den Dienststellen deutlich zu spüren. Diese entsteht aus der mangelnden Wertschätzung, den leeren Versprechungen, aus der andauernden Überbelastung infolge der eklatanten Unterbesetzung der Finanzämter und seit über 15 Jahren haben die Kolleginnen und Kollegen nach Kürzung bzw. völligem Wegfall der Sonderzuwendungen genug zur Haushaltskonsolidierung beigetragen.

Michael Jasper führte weiter aus, dass wir Beschäftigte nicht nur ein Posten im Haushalt sind, an dem gekürzt werden kann wie es der Politik gerade passt. Wenn dieser Umgang nicht endlich geändert wird, dann ist die Finanzverwaltung kaputtgespart und droht zusammenzubrechen. Wertschätzung sieht anders aus!

Im Anschluss folgte die Rede unserer Finanzministerin Monika Heinold über die derzeitig schwierige Haushaltslage der Landesregierung. Laut ihren Ausführungen liegen die Herausforderungen in den hohen inflationsbedingten Kostensteigerungen in vielen Bereichen, hinzu kommt die angespannte Wirtschaftslage sowie absehbare Tarifsteigerungen. Dadurch ist die Landesregierung gezwungen die Ausgaben zu begrenzen. Mit Blick auf die anstehenden Tarifverhandlungen kündigte Frau Heinold zwar eine inhaltsgleiche, entgegen der Gepflogenheiten der letzten Tarifrunden jedoch keine zeitgleiche Übernahme des Tarifergebnisses für die Beamtinnen und Beamten an.

Nachfolgend wendeten sich einige Kolleginnen und Kollegen aus dem Publikum an die Finanzministerin. So wurde unter anderem die fehlende Wertschätzung seitens des Finanzministeriums gegenüber den Beschäftigten der Steuerverwaltung kritisiert. Als einzige Einnahmeverwaltung muss auch die Notwendigkeit und Bedeutung der Steuerverwaltung nach außen kommuniziert werden. Des Weiteren wurde Besorgnis über die Anzahl der Ausbildungs- und Studienabbrüche geäußert, die Steuerverwaltung muss wieder zu einem attraktiven Arbeitgeber werden.

Als Hilfestellung, um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu binden, überreichte Michael Jasper Frau Heinold das Buch "Mitarbeitermotivation lernen", das Anregungen dafür beinhaltet, die motivatorischen Aspekte der langfristigen Mitarbeiterbindung zu verstehen und entsprechend anzuwenden.

Beendet wurde die öffentliche Veranstaltung mit einem Empfang. Hier sowie bei der nachfolgenden Abendveranstaltung bestand die Gelegenheit, sich mit alten und neuen Bekannten auszutau-











Am nächsten Tag wurde die Arbeitstagung wiederaufgenommen, denn es lag eine Vielzahl von Anträgen aus den Ortsverbänden vor, die zu beraten und zu beschließen waren. Diese Anträge geben die Leitlinien für die Arbeit der neuen Landesleitung in den nächsten vier Jahren vor. Inhaltlich geht es hier beispielsweise um die Anhebung der Reisekostenpauschale, die Absenkung der Wochenarbeitszeit, die Einführung eines Lebensarbeitszeitkontos und die Abschaffung des Selbstbehalts bei der Beihilfe für Besoldungsgruppen ab A 10. Es werden nicht alle Ziele erreicht werden können, aber die Landesleitung wird sich hartnäckig und bei jeder passenden Gelegenheit dafür einsetzen.

Abschließend gilt der Dank der Landesleitung den Kolleginnen und Kollegen, die sich für Versammlungsleitung, Wahlausschuss und Protokollführung zur Verfügung gestellt haben und natürlich Sabine Lukas, der "fleißigen Biene" aus der Geschäftsstelle, ohne deren Organisationstalent eine solche Veranstaltung nicht auf die Beine zu stellen wäre.













Fotos: Sandra Heinitz





































Michael Jasper

Ich bin Michael Jasper, 35 Jahre alt.

Werdegang:

2004-2006 Ausbildung m.D. in Dithmarschen 2006-2009 Finanzkasse in Ratzeburg 2009-2012 Finanzkasse/Vollstreckung in Rendsburg 2012-2015 Ausbildung g.D. in Ratzeburg

Seit 2015 in Dithmarschen. Aktuell in der gewerblichen BP

DSTG/PR:

Seit 2019 gehöre ich der Landesleitung der DSTG SH an, seit 2022 bin ich Vorsitzender. Ich habe im Juni 2023 beim dbb sh das Amt des Schatzmeisters übernommen, zudem bin ich Mitglied im Vorstand des HPR.

Als Landesvorsitzender möchte ich mit vollem Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen engagieren und gemeinsam mit meiner Landesleitung das Beste für unsere Mitglieder erreichen.



Christian Sommer

Als neu gewähltes Mitglied der DSTG-Landesleitung und zugleich stellvertretender Landesvorsitzender (vielen Dank für das Vertrauen!) möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich bin Christian Sommer, 42 Jahre alt, wohnhaft mit Familie in Flintbek.

Nach 14 Jahren Marinedienstzeit bin ich 2013 in die Finanzverwaltung eingetreten. (und habe es keinen Tag bereut)

Dienstorte:

2013-2016 Ausbildung im FA Kiel-Nord seit 2016 Einsatz im Finanzamt Plön

Dienststellen:

2016 – 2022 gewerbliche Veranlagung / AVSt seit 2022 Bewertungsstelle

DSTG:

Mitglied der DSTG seit 2016 seit 2022 Gast der Landesleitung

PR:

2019 – 2020 Beisitzer im örtlichen Personalrat seit 2020 Personalratsvorsitzender des Finanzamtes Plön / Eutin seit 2023 Beisitzer im HPR

Ich möchte als stellvertretender Landesvorsitzender meinen Beitrag dazu leisten, dass einige der vielen kleinen & großen Probleme der Finanzverwaltung gelöst werden können. Die tollen und engagierten Kolleginnen & Kollegen in unserem Land haben es verdient mit besseren Rahmenbedingungen ihrem Job nachgehen zu können.





Peter Wolff Maurer

Als Schatzmeister möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich bin **Peter Wolff-Maurer,** 60 Jahre alt.
Ich habe von 1987-1989 die Ausbildung im Finanzamt Ratzeburg absolviert.
Seit 2001 bin ich Vorsitzender des DSTG Ortsverbandes Ratzeburg.
Mitglied der Landesleitung bin ich seit 2012.



Sonja Behrens

Als wiedergewählte Beisitzerin der DSTG-Landesleitung möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich bin Sonja Behrens, 35 Jahre alt und wohnhaft in Flensburg.

Dienstorte:

2005-2007 Ausbildung im FA Bad Segeberg, anschließend bis 31.03.2010 in der ASt. Norderstedt. Zum 01.04.2010 Wechsel an das FA Flensburg. Ab 01.09.2021 Abordnung an das FA Nordfriesland für den Aufstieg.

Dienststellen:

Arbeitnehmerveranlagung, AVSt und Ausbildungsbezirk

DSTG/ÖPR:

Mitglied der DSTG seit 2005.

Von 2005 bis zum Wechsel an das FA Flensburg Ortsjugendsprecherin im OV Bad Segeberg. Von 2009 bis 2019 im Vorstand der DSTG-Landesjugendleitung, zeitweise als stellv. Vorsitzende und Schatzmeisterin. Als Beisitzerin der DSTG-Landesleitung seit 2012 tätig. Seit 2013 im Vorstand des OV Flensburg, von 2015 bis August 2021 Mitglied des örtlichen Personalrats bei FA Flensburg und zweitweise als stellvertretende Vorsitzende.

Die DSTG ist eine starke Gewerkschaft, weil hinter dieser eine starke Gemeinschaft steht. Für diese Gemeinschaft habe ich mich erneut zur Wahl gestellt, um die Anliegen und Interessen zu vertreten.





Britta Kielblock

Nach meiner Wiederwahl als Beisitzerin in der DSTG-Landesleitung möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich bin Britta Kielblock, 56 Jahre alt.

Dienstorte:

1986 - 1989 Ausbildung beim FA Itzehoe; dort auch nach Abschluss der Ausbildung weiter eingesetzt; seit 2013 beim FA Dithmarschen tätig

Dienststellen:

kurzzeitig Veranlagung Freiberufler; seit 1990 Rechtsbehelfsstelle daneben AO-HSB von 2013 bis 2019; ESt-HSB seit 2020

DSTG/ÖPR/HPR:

DSTG-Mitglied seit 1987; Beisitzerin in der Landesleitung seit 2009 ÖPR beim FA Itzehoe 1999 bis 2013; beim FA Dithmarschen seit 2015 im HPR seit 2003 (mit Unterbrechung); seit 2019 stellvertretende Vorsitzende



Christian Bohmann

Ich bin Christian Bohmann, 53 Jahre alt.

Dienstorte:

1990 bis 1992 Ausbildung im Finanzamt Kiel-Süd 1992 bis 1999 Einsatz im Finanzamt Kiel-Süd 1999 bis 2002 prüfungsgebundener Aufstieg 2002 bis 2016 Einsatz im Finanzamt Kiel-Süd 2016 bis 2019 Einsatz im Finanzamt für Zentrale Prüfungsdienste Seit Februar 2019 Einsatz im Finanzministerium Schleswig-Holstein

Dienststellen:

Lohnsteuerstelle/Arbeitnehmer-Veranlagung, Gewerbliche Veranlagung, Bußgeld- und Strafsachenstelle, im Fachreferat VI 32 zuständig für Steuerstrafrecht, Steuerordnungswidrigkeitenrecht und Steuerfahndung.

öPR:

JAV-Vertreter, öPR-Mitglied und später stellvertretender Vorsitzender im Finanzamt Kiel-Süd, öPR-Vorsitzender im Finanzamt für Zentrale Prüfungsdienste.

DSTG:

Mitglied seit 1994, Ortsjugendsprecher, Mitglied der Landesjugendleitung und später Vorsitzender, Stellvertreter und Ortsverbandsvorsitzender im Finanzamt Kiel-Süd und im Finanzamt für Zentrale Prüfungsdienste, seit dem 05.09.2019 Mitglied der Landesleitung.

Ich trete erneut als Beisitzer an, weil ich die Arbeit der Landesleitung mit meiner Erfahrung, die ich über die Jahre hinweg in unterschiedlichen Gremien sammeln konnte, unterstützen und mich für die Belange der Beschäftigten in der Steuerverwaltung des Landes Schleswig-Holstein einsetzen möchte.



Willy Friederich

Ich bin **Willy Friederich**, 61Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder.

Dienstorte:

Ausbildung Elmshorn, Vollstreckung Elmshorn, ab 2001 Versetzung nach Dithmarschen (Meldorf)

Dienststellen:

Lohnsteuerarbeitgeberstelle, Umsatzsteuervoranmeldung, Ausbildungsbezirk, einheitliche Erhebungsstelle.

DSTG: Mitglied seit 2005.

Willy Friederich Ich trete für die zweite Amtszeit als Beisitzer an.



Simon Gurinskaite

Ich bin Simon Gurinskaite 29 Jahre alt.

Werdegang:

2014 – 2015 Duales Studium FA Pinneberg 09/2017 – 07/2021 Erhebungsstelle Finanzamt Pinneberg 07/2021 – 03/2023 Rechtsbehelfsstelle Finanzamt Pinneberg Seit 03/2023 Erhebungsstelle Finanzamt Pinneberg

DSTG/öPR: seit Oktober 2014 DSTG-Mitglied

2016 bis 2020 Jugend- und

Auszubildendenvertreter OV Pinneberg

2016 bis 2018 Mitglied der Hauptjugend- und Ausbildungsvertretung

Seit 2018 Ortsverbandsvorsitzender OV Pinneberg,

vorher Ortsjugendsprecher im OV Pinneberg Oktober 2018 – Mai 2019 Beisitzer in der

Landesjugendleitung

Seit Mai 2019 Schatzmeister in der Landesjugendleitung

Seit 2020 Mitglied der Landesjugendleitung der dbbjugend sh,

zeitweise als kommissarischer Landesjugendleiter und

als Schatzmeister

Seit September 2021

Mitglied der jugendpolitischen Kommission

der DSTG-Jugend

Seit September 2022

Sprecher der Arbeitsgemeinschaft "Moderner Staat"

der dbbjugend

2019 bis 2022 Ersatzmitglied örtlicher Personalrat im Finanzamt Pinneberg

Ich habe mich für die Landesleitung zur Wahl gestellt, um meine Erfahrungen und mein erworbenes Wissen aus der Jugendarbeit in der Arbeit des Gesamtverbands zu nutzen und für eine bessere Finanzverwaltung in Schleswig-Holstein einzusetzen.





Christoph Harms

Ich bin **Christoph Harms**, 30 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind.

Werdegang:

2015 - 2017 Ausbildung m.D. Finanzamt Rendsburg

08/2017 - 01/2018 Arbeitnehmerveranlagung Finanzamt Rendsburg

02/2018 - 07/2019 AVSt Finanzamt Rendsburg

08/2019 - 08/2023 Ausbildungsbezirk Finanzamt Rendsburg

Seit 09/2023 **AVSt Finanzamt Rendsburg**

DSTG / Personalrat: Mitglied seit 2015

2017 - 05/2018 Ortsjugendsprecher im OV Rendsburg Seit 05/2018 Ortsverbandsvorsitzender OV Rendsburg 10/2018 - 05/2019 Beisitzer in der Landesjugendleitung

Seit 05/2019 Landesjugendleiter

2016 - 2018 Vorsitzender der Jugend – und Ausbildungsvertretung

im Finanzamt Rendsburg

2019 - 2022Mitglied örtlicher Personalrat im Finanzamt Rendsburg stv. Vorsitzender örtlicher Personalrat im Finanzamt RD 2022 - 05/2023 Seit 05/2023 Vorsitzender örtlicher Personalrat im Finanzamt Rendsburg;

Ersatzmitglied Hauptpersonalrat

Das Mit- und Füreinander in der DSTG ist einzigartig. Gemeinsam mit meinem Team möchte ich die nächsten 4 Jahre weiterhin die neuen Kolleginnen und Kollegen für die DSTG begeistern und auch dafür sorgen, dass die "Bestandsmitglieder" nach uns nach der Ausbildung erhalten bleiben. Nur gemeinsam sind wir stark! Darüber hinaus möchte ich mich für die Verbesserung der Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen und für die Modernisierung der Steuerverwaltung einsetzen.



Lydia Jäger

Ich bin Lydia Jäger, 68 Jahre alt, verwitwet und habe 2 Kinder Dienstort: Früher: Finanzamt Elmshorn Seit dem 01.01.2019 befinde ich mich in Pension. Ich gehöre der DSTG seit 1971 an.

Ich war örtliche Personalratsvorsitzende und Mitglied im HPR. Bis heute begleite ich Kopers und DiGiPa.

Ich bin nun die erneut gewählte Vertreterin der Senioren der DStG; außerdem gehöre ich dem Vorstand der DBB Senioren an und werde mich wie gewohnt in die Arbeit stürzen.





Nils Jessen

Als Hauptpersonalratsvorsitzender bin ich satzungsgemäß Mitglied der Landesleitung der DSTG. Ich bin **Nils Jessen**, 64 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder.

Dienstorte 2/1984 bis10/1985

Aushilfsangestellter FA Kiel-Nord, danach Ausbildung gehobener Dienst FA Kiel-Nord

Finanzministerium seit 10/2009

Dienststellen Gewerbliche Veranlagung und Körperschaftsteuer

Außenprüfer Kapitalverkehrsteuer

Geschäftsstellenleiter

DSTG Mitglied seit 1998

Mitglied der Landesleitung seit 2001

ÖPR 1995 bis 2001

Vorsitzender ÖPR im Finanzamt Kiel-Nord

BPR 2002 - 2003

HPR seit 2002, zunächst Ersatzmitglied

seit 2005 Mitglied

seit 10/2009 Vorsitzender







Beate Raudies, MdL

Besucheradresse Düsternbrooker Weg 70 24105 Kiel

Telefon **0431 988 1323** Telefax **0431 988 1313** E-Mail b.raudies@spd.ltsh.de Webseite www.spd-fraktion-sh.de

SPD-Landtagsfraktion S-H, Landeshaus, Postfach 7121, 24171 Kiel

die Mitglieder der Deutschen Steuergewerkschaft Schleswig-Holstein

Grußwort zum Gewerkschaftstag der Deutschen Steuergewerkschaft Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die meisten Menschen in unserem Land sind eigentlich froh, wenn sie möglichst wenig mit "dem Finanzamt" zu tun haben. Wir haben ein komplexes Steuersystem mit vielen Regeln, die nicht jedem sofort verständlich sind. So ist wohl fast jeder schon zufrieden, wenn die jährliche Einkommensteuererklärung vom Tisch ist und keine Nachzahlung droht. In dem Moment beginnt für Sie, die Bediensteten in der Steuerverwaltung, jedoch die Arbeit meist erst. Eine Arbeit die meist unter- und in den seltensten Fällen wertgeschätzt wird. Ich, die selbst aus der Steuerverwaltung komme, weiß das nur zu gut. Denn die Steuerverwaltung ist die eigentliche Lebensader unseres Landes. Ohne sie gäbe es keine Schulen, keine Kitas, keine Krankenhäuser, keine Polizei, keine Straßen... Nichts von dem, was mit unseren Steuern bezahlt wird. Das alles wird erst möglich, weil Menschen in den Finanzämtern dafür sorgen, dass unser Staat auch Einnahmen hat, mit denen er alles finanziert.

Doch es steht nicht besonders gut um unsere Steuerverwaltung. Selten wurde das sowohl für die Beschäftigten und die Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen so deutlich wie bei der Umsetzung der Grundsteuerreform.

Das lag nicht an Beschäftigten in den Finanzämtern! Sie haben in den letzten Monaten einen Riesenjob gemacht! Die Neubewertung ALLER Grundstücke ist eine Jahrhundertaufgabe. Doch sie hätte dementsprechend durch das Land vorbereitet werden müssen. Eines wurde schnell offensichtlich: Die Finanzministerin hat den Umsetzungsaufwand schlichtweg falsch eingeschätzt und es versäumt, ausreichend personelle und organisatorische Vorbereitungen zu treffen. Die Leidtragenden dieser schlechten Planung waren sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Kolleginnen und Kollegen, die alles umsetzen müssen.

Erschwert wird die ganze Angelegenheit durch die Personalsituation in den Finanzämtern. Schon vor zwei Jahren hatte der Landesrechnungshof folgendes festgestellt: "Die Finanzämter des Landes sind auf diese umfassende Neubewertung weder technisch noch personell vorbereitet. [...] Das Finanzministerium hat diesen Zustand zu lange hingenommen. [...] Das Finanzministerium muss deshalb dringend ein Konzept vorlegen, wie es den zusätzlichen Personalbedarf decken will." Es war also lange klar, dass es zu personellem Mehrbedarf kommt. Denn schließlich müssen alle Grundstücke neu bewertet werden, und zwar in sehr kurzer Zeit.



Hier zeigt sich besonders deutlich, was eine über viele Jahre verfehlte Personalpolitik in den Finanzämtern angerichtet hat. Das Ergebnis der letzten PersBB auf den 01.01.2021 für SH beträgt 4.286,1 Arbeitskräfte. Und was sagt der Landeshaushalt? Glatte 740,1 Stellen weniger. In der Antwort auf eine meiner Kleinen Anfragen¹ gibt die Regierung dann auch noch zu, dass darüber hinaus sogar noch mehr als 600 Menschen fehlen, um die ohnehin zu wenigen Stellen überhaupt zu besetzten. Das bestätigt alles, was ich aus den Finanzämtern höre. Die Situation für die Beschäftigten ist mehr als bescheiden.

Viel zu spät wurde die Ausbildung von Nachwuchskräften verstärkt. Beim aktuellen Ausbildungsstand würde es 15 Jahre dauern wird, alle Stellen nach zu besetzen.² Bei 41 Stunden Wochenarbeitszeit und im Ländervergleich schlechterer Besoldung hat das Land als Arbeitgeber zudem gravierende Standortnachteile. Von Anfang an konnte ich mich des Eindrucks nicht erwehren, dass die schwarz-grünen Lösungen zur Ausbildung von Nachwuchs und zur Gewinnung von Fachkräften nicht zur Größe des Problems passen. Und wenn jetzt auch noch auf der Kippe steht, ob der Tarifabschluss für die Beamtinnen und Beamten zeit- und wirkungsgleich übernommen wird, hat das mit Respekt vor der Leistung der Bediensteten nichts mehr zu tun.

Wenn man nicht genug Personal hat, ist es umso wichtiger, regelmäßig die Strukturen zu überprüfen und anzupassen. Doch auch hier ist in den letzten 11 Jahren viel zu wenig passiert. Zwar wurde das FA für Prüfungsdienste gegründet und damit die SteuFa zentralisiert. Die Besteuerung land- und forstwirtschaftlicher Einkünfte und das Sachverständigenwesen wurden konzentriert, Standorte zusammengelegt. Vertan wurde aber die Chance, die Neubewertung der Grundstücke für eine Zentralisierung der Bewertungsstellen zu nutzen.

Noch eklatanter die Aus- und Fortbildung. Seit mittlerweile 10 Jahren bauen wir am Standort der LFS in Malente. Das Projekt kostet schonmehr als 47 Millionen Euro³, ein Ende ist nicht in Sicht. Unsere norddeutschen Nachbarländer arbeiten bereits zusammen und haben mit der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht einen gemeinsamen Bildungsträger. Warum sind wir nicht dabei?

Es gibt also genug zu tun in der Steuerverwaltung! Vor allem für eine grüne Finanzministerin, die als Spitzenkandidatin 2022 dieses Programm vertreten hat: "Steuergerechtigkeit braucht auch eine gut funktionierende Finanzverwaltung mit modernen, digitalen Strukturen, Transparenz und Bürger*innenfreundlichkeit."

Ich glaube, da muss Freu Heinold noch mehr als einen Zahn zulegen, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Gewerkschaftstag, gewinnbringende Beratungen und sehr gute Beschlüsse!

Mit herzlichen Grüßen Beate Raudies, MdL

¹ Ds. 20/346

² Umdruck 20/782, S. 20.

³ Stand Mitte 2021, Umdruck 19/5924.

⁴ BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein, Landtagswahlprogramm 2022, S. 182



FDP Landtagsfraktion Schleswig-Holstein



Christopher Vogt, MdL Fraktionsvorsitzender

FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag Landeshaus Düsternbrooker Weg 70 24105 Kiel

Telefon: 0431.9881481 Telefax: 0431.9881496 christopher.vogt@fdp.ltsh.de www.fdp-fraktion-sh.de

14.07.2023

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Deutschen Steuergewerkschaft Schleswig-Holstein,

es ist mir eine besondere Freude und Ehre, anlässlich Ihres 25. Landesgewerkschaftstages ein Grußwort an Sie richten zu dürfen. Ich möchte zunächst meine tiefe Anerkennung und meinen Dank an die über 3000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanz- und Steuerverwaltung zum Ausdruck bringen. Durch Ihren täglichen Einsatz für unser Land, sichern Sie nicht nur die Einnahmen unseres Landes, sondern ermöglichen es der Politik überhaupt erst zu gestalten.

Gerade die aktuelle Haushaltspolitik des Finanzministeriums hat gezeigt, wie wichtig eine gemeinsame Stimme der Beschäftigten ist. Denn es darf nicht sein, dass das Haushaltsdesaster der Landesregierung auf dem Rücken der Beschäftigten der Steuerverwaltung ausgetragen wird. Gerade in diesen haushälterisch schwierigen Zeiten müssen die Einnahmen des Landes gesichert werden. Dafür braucht es langfristig mehr Personal in den Prüfdienststellen.

Es ist offensichtlich, dass weitere Veränderungen notwendig sind, um den öffentlichen Dienst attraktiver und leistungsfähiger zu gestalten. Wir Freie Demokraten streben nach einer effizienten und digitalisierten öffentlichen Verwaltung, die den Prozess vereinfacht und optimiert. Der "Papierkrieg" muss endlich der Vergangenheit angehören und das Land muss als Arbeitgeber attraktiv sein.



Wir unterstützen deshalb Verbesserungen bei den Aufstiegschancen und die Anwendung des Bologna-Prozesses, um den Zugang zur 2. Laufbahngruppe zu erleichtern. Und wir setzen uns dafür ein, unseren Beamten eine echte Wahl zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung zu bieten.

Ich freue mich, die DSTG Schleswig-Holstein bei diesen wichtigen Vorhaben an unserer Seite zu wissen. Selbst wenn unsere Positionen gelegentlich divergieren, schätze ich Ihre konstruktiven Anregungen und Ihr Engagement.

Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem 25. Landesgewerkschaftstag und bin zuversichtlich, dass Sie hier die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt haben. Ich freue mich auf einen weiteren konstruktiven Austausch und wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrem unermüdlichen Einsatz für die Interessen der Beschäftigten in der Steuer- und Finanzverwaltung.

Ihr Christopher Vogt







Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder der DStG – Landesverband Schleswig-Holstein,

ich danke Ihnen für die Einladung zum 25. Landesgewerkschaftstag. Zunächst möchte ich den Bediensteten der Schleswig-Holsteinischen Finanzverwaltung meinen Respekt und meinen Dank aussprechen. Ihre Arbeit genießt nicht dieselbe öffentliche Aufmerksamkeit wie beispielsweise die von Polizei oder Lehrkräften, doch sie ist ebenso von unschätzbarer Bedeutung für unser Gemeinwesen. Das Steuersystem ist eine essentielle Voraussetzung, damit dieses funktioniert. Um es mit den Worten des ehemaligen Finanzministers von Nordrhein-Westfalen, Norbert-Walter Borjans, auszudrücken: Steuern machen keinen Spaß, aber Sinn!

In den letzten Jahren war auch die Steuerverwaltung stark betroffen von gesamtgesellschaftlichen Krisensituationen, die mit wachsenden und immer komplexeren Aufgaben einhergingen. Nehmen wir allein die zusätzlichen Belastungen während der Corona-Pandemie, die Abwicklung von Wirtschaftshilfen, Steuerstundungen und Fristverlängerungen; an die umfangreichen Steuerrechtsänderungen, nicht zuletzt durch die Umsetzung der vom Bundesverfassungsgericht eingeforderten Grundsteuerreform. Bei alledem stand die Steuerverwaltung stärker im Fokus und unter Druck als gewöhnlich, doch sie hat ihren Job immer zuverlässig erledigt.

Die Personalsituation in der Schleswig-Holsteinischen Finanzverwaltung ist bekanntlich angespannt, was eine längere Vorgeschichte hat: Von dem Stellenabbaupfad ab 2011 waren die Finanzämter überproportional betroffen. Mehrere hundert Stellen wurden abgebaut, bevor wieder politisch umgesteuert wurde. Gleichzeitig ist das demografische Problem so angewachsen, dass selbst in der Zeit des Stellenabbaus zu wenig Nachwuchskräfte eingestellt werden konnten, um nur die Abgänge zu kompensieren. Das ist für Schleswig-Holstein noch immer eine große Hypothek im Wettbewerb um Fachkräfte - mit anderen Ländern, aber natürlich auch mit der freien Wirtschaft. Nur mit einem attraktiven Gesamtpakt für die Beschäftigten kann Schleswig-Holstein hier bestehen.

Das Finanzministerium hat diese Entwicklungen seit längerem erkannt und versucht, mit diversen Maßnahmen gegenzusteuern. So erfolgt seit 2018 eine verstärkte Ausbildung von Nachwuchskräften, und die Stellen für Anwärter*innen wurden immer weiter erhöht. Es werden mehr Tarifbeschäftigte eingesetzt, Abläufe werden zentralisiert und Fachwissen gebündelt, um spezifische Expertise aufzubauen. Durch stärkere Zusammenarbeit der Finanzämter wurde mehr Effizienz und Flexibilität bei der Arbeitserledigung und beim Personaleinsatz erreicht. Die Attraktivität der Arbeit in der Finanzverwaltung wird durch eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhöht, durch Verbesserungen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, Aus- und Fortbildungsstrukturen sowie Mobilitätsangeboten wie dem Jobticket.

Es gibt dennoch viel zu tun, und ich hoffe, dass wir diesen Weg in gemeinsamer konstruktiver Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften in den kommenden Jahren weiter beschreiten können!

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Brandt, Sprecher für Haushalt und Finanzen der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Tobias Koch

Vorsitzender der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag

Deutsche Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein Herrn Landesvorsitzenden Michael Jasper Walkerdamm 17 24103 Kiel 24105 Kiel · Landeshaus Düsternbrooker Weg 70 Telefon: (0431) 988 · 14 10 fraktionsvorsitzender@cdu.ltsh.de

Kiel, 20. Juni 2023

Sehr geehrter Herr Jasper, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, dass ich anlässlich des Gewerkschaftstages der Deutsche Steuer-Gewerkschaft im Namen der CDU-Landtagsfraktion ein schriftliches Grußwort an Sie richten darf.

Gerade in Zeiten einer herausfordernden Haushaltslage ist unsere Finanzverwaltung eine verlässliche Kraft, um die finanzielle Leistungsfähigkeit unseres Landes sicherzustellen. Wir wissen um Ihre Leistungen in einem herausfordernden Umfeld. Daher möchte ich zu Beginn einen großen Dank an die Finanzbeamtinnen und Finanzbeamten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Finanzämtern im Land aussprechen. Sie machen eine herausragende Arbeit trotz immer schwieriger werdender Rahmenbedingungen. Seien es die laufenden Rechtsänderungen, neue Rechtslagen aufgrund von Gerichtsurteilen, eine immer internationalere Vernetzung, neue Geschäftsmodelle sowie Aufgaben.

Ohne eine qualifizierte Steuerverwaltung ist kein Staat zu machen. Daher setzen wir uns dafür ein, die Arbeitsbedingungen in der Finanzverwaltung stetig zu verbessern. Nach dem Tarifabschluss im öffentlichen Dienst Ende April haben wir deshalb umgehend die zu erwartenden Auswirkungen der im vierten Quartal anstehenden Verhandlungen im TV-L ins Auge gefasst. Die kurzzeitig verhängte Haushaltssperre und die im Anschluss daran eingeleiteten Sparmaßnahmen dienten nicht zuletzt dazu, sich auf die voraussichtlich resultierenden Mehrausgaben vorzubereiten.

Daneben haben wir in der neuen Legislaturperiode bereits einen Gesetzgebungsprozess auf den Weg gebracht, um in Fällen von besonderen Härten wie einer späteren Verbeamtung, Krankheit oder besonderer Familiensituation den Arbeitgeberanteil der gesetzlichen Krankenversicherung zu übernehmen. Für die betroffenen Beamtinnen und Beamten wird dies vielfach zu einer Entlastung führen.



Ohne Ihre tägliche Arbeit wäre es uns nicht möglich, Politik zu gestalten, so wie wir das mit dem ersten Schwarz-Grünen Haushalt getan haben. Daher ist uns der regelmäßige Austausch mit der DSTG ein wichtiges Anliegen, um aus erster Hand zu erfahren, wo aus Sicht der Steuerbeamtinnen und -beamten die Herausforderungen liegen. Ich freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Steuer-Gewerkschaft und der CDU-Landtagsfraktion. Der finanzpolitische Sprecher, Ole Plambeck, MdL und ich stehen Ihnen für Gespräche und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen





Gemeinsam auf (digitalem) Kurs – DSTG SH goes zukunftsnetzwerk!

Der Landesgewerkschaftstag am 07. und 08. September 2023 markierte den Startschuss für einen weiteren Schritt in die Zukunft der DSTG Schleswig-Holstein: Mit der Teilnahme am zukunftsnetzwerk digital setzen wir uns zum Ziel, die gewerkschaftliche Arbeit digitaler, moderner und nutzerfreundlicher zu machen.

Das zukunftsnetzwerk digital ist eine gemeinsam von der dbb-Gewerkschaftsfamilie entwickelte Web-App. Die Plattform verbindet dabei die relevantesten Informationen der DSTG, die News des dbb Landesbundes Schleswig-Holstein sowie die Neuigkeiten und besten Vorteilsangebote des dbb.

Alles in einem System, alles in einem Ort. Neugierig geworden? Dann melde dich über den QR-Code direkt an!



Beitrittserklärung

(BITTE DEUTLICH IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN)

Frau□ Herr□			Ortsverband:	
Name:			Vorname:	
Geburtsdatum:				
Beamter/in □	Tarifbeschä	ftigte/r□	Finanzamt:	
Personalnummer	:			
Privatanschrift:				
Beginn der Mitgli	edschaft:		Ausbildung:	Einstellungsdatum:
Ich erkläre hiermit n verstanden, dass mo	neinen Beitritt zur De ein Beitrag in der von	utschen Steuer-Ge der Gewerkschaft	werkschaft Landesverband Schlesw beschlossenen Form und Höhe mo	rig-Holstein e.V., erkenne die Satzung an und bin damit ein- natlich von meinen Dienstbezügen einbehalten wird.
Die Datenschutzinfo	ormation der Deutsch	en Steuer-Gewerk	schaft Landesverband Schleswig-H	olstein e.V. habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.
Ort, Datum			Unterschrift	
Geworben von:			Anschrift: (optional)	



Konstruktiver Dialog





Mitte August trafen wir uns mit Frau Heinold zu einem Austausch. Die auf dem letzten Landeshauptvorstand signalisierte Gesprächsbereitschaft zum Thema Lebensarbeitszeitkonto wollten wir nutzen und so diskutierten wir das Thema ausführlich. Eine Einführung nach hessischem Vorbild, würde zur Motivation beitragen und einen ersten Schritt weg von der 41-Stunden-Woche bedeuten. In Hessen wurde das Modell bereits zum 01.08.2017 eingeführt und erfreut sich dort großer Beliebtheit. Bei Vollzeit beschäftigten erfolgt dort wöchentlich eine einstündige Gutschrift auf dem Lebensarbeitszeitkonto. Die angesammelten Stunden können vor dem Pensionseintritt oder auf Antrag zu einem früheren Zeitpunkt abgefeiert werden. So kann eine deutlich höhere Flexibilität für jeden einzelnen erreicht werden. Wir werden das Thema weiter forcieren und hoffen auf eine baldige Einführung.

Das Gespräch wurde zudem genutzt die prekäre Personalsituation und die Rahmenbedingungen während des Studiums bzw. der Ausbildung anzusprechen. In vielen Punkten ist man sich einig, dass Handlungsbedarf besteht. Die DSTG wird sich weiter in die politische Diskussion einbringen und Vorhaben im Sinne unserer Mitglieder gern unterstützen.

In Kürze werden wir im Finanzausschuss im Rahmen eines Fachgespräches zur Situation in der Finanzverwaltung gehört. Auch hier werden wir die Chance nutzen um notwendige Veränderungen anzustoßen und mit unserer Sicht aus der Praxis die Beteiligten über die Probleme in der Finanzverwaltung zu informieren.

Michael Jasper









Landesgewerkschaftstag des dbb





Der neue Landesvorstand (v.l.): Tobias Schmiedeberg, Lutz Berke, Kai Tellkamp, Daniela Schönecker und Michael Jasper. Foto: Axel Werther

Der dbb hat auf seinem Landesgewerkschaftstag am 29. und 30. Juni einen neuen Landesvorstand gewählt. Bis auf den wiedergewählten Landesvorsitzenden Kai Tellkamp wurden alle Mitglieder des fünfköpfigen Gremiums neu besetzt, was zu einer deutlichen Verjüngung führt. Der Landesgewerkschaftstag stand unter dem Motto "Echter Norden - nur mit echt gutem Personal!"

Die nächsten fünf Jahre werden die gemeinsamen Belange der in den über 30 dbb Mitgliedsgewerkschaften organisierten Beschäftigten des öffentlichen Dienstes vertreten von

Kai Tellkamp (54), der die Funktion hauptamtlich ausübt und zuvor in Verwaltungen und Einrichtungen der Kommunen und des Landes tätig war

sowie ehrenamtlich von

- Lutz Berke (43), der beim Landesrechnungshof tätig ist und dem dbb Vorstand als erster stellvertretender Vorsitzender
- Daniela Schönecker (41), die beim Kreis Stormarn arbeitet und sich beim dbb sh den Tarifangelegenheiten widmen wird,
- Tobias Schmiedeberg (33), der als Rechtspfleger im Landesdienst tätig ist und in der Gewerkschaftsarbeit seinen Schwerpunkt im Fachbereich Beamtenpolitik haben wird und
- dem Finanzbeamten Michael Jasper (35), der sich beim dbb sh folgerichtig insbesondere um die Finanzen kümmert.

"Wir werden jedoch alle wichtigen Entscheidungen gemeinsam treffen und vertreten", ist sich das neue Gremium einig. Das geschieht mit Unterstützung der gewählten Vertretungen für die besonderen Belange der Jugend, der Frauen sowie der Senioren.



Die Versammlungsleitung mit Anke Schwitzer an der Spitze. Foto: Axel Werther





Gaben politische Statements ab: dbb Landesvorsitzender Kai Tellkamp, Ministerpräsident Daniel Günther und dbb Bundesvorsitzender Ulrich Silberbach.

Foto: Axel Werther

Der Gewerkschafstag hat über 50 Anträge beraten, die als Grundlage und Leitplanke der Gewerkschaftsarbeit des dbb schleswigholstein dienen.

Zu den Themen zählen

- die Fach- und Nachwuchskräftegewinnung und -Bindung,
- eine beschäftigtenfreundliche Flexibilisierung und Modernisierung der Arbeitsorte,
- die Einkommensentwicklung,
- der weitere Umgang mit Digitalisierung und künstlicher Intelligenz,
- Wege zum Bürokratieabbau sowie
- die Arbeitszeit.

"Wir sind stolz darauf, die Arbeit der einzigen gewerkschaftlichen Spitzenorganisation, die sich auf den öffentlichen Dienst spezialisiert hat, in Schleswig-Holstein zu verantworten. Diese Arbeit ist gleichermaßen wichtig und herausfordernd, denn trotz enger Spielräume in öffentlichen Kassen müssen die Bedingungen für die Beschäftigten stimmen, um öffentliche Aufgaben im Interesse der Menschen in unserem Land zu erfüllen", zeigt sich der dbb Landesvorstand überzeugt.



Für einen reibungslosen Ablauf der Arbeitstagung sorgte die souveräne Versammlungsleitung mit der Ehrenvorsitzenden des dbb sh, Anke Schwitzer, an der Spitze.

Bei der öffentlichen Veranstaltung des dbb Landesgewerkschaftstages in Kiel, auf der unter anderem Ministerpräsident Daniel Günther sprach, wurde deutlich, dass sich dringend etwas tun muss, um die von der Politik vorgegebenen Leistungen für die Bürger und die Wirtschaft aufrechtzuerhalten. Dazu zwingen unzureichende Steuereinnahmen und ein dramatischer Fachkräftemangel, der sich aufgrund der bevorstehenden Pensionierungswellen noch verschärfen wird.

"Wir haben zu viele Aufgaben, die von zu wenig Personal unter zu schlechten Bedingungen zu erfüllen sind", fasst der bestätigte dbb Landesvorsitzende Kai Tellkamp die Situation zusammen und fordert Attraktivitätssteigerungen.

Der Ministerpräsident bestreitet nicht, dass Handlungsbedarf besteht, sieht die Landesregierung aber auf einem guten Weg. Eine mit dem dbb vereinbarte Homeoffice-Regelung und eine zusätzliche Besoldungsanpassung um ein Prozent seien beispielhaft zu nennen.

Der dbb Landesbund ist jedoch überzeugt, dass in zentralen The-











Beispiele aus der Praxis: Repräsentanten verschiedener Berufsgruppen haben Praxisprobleme geschildert, die in der Staatskanzlei und im Landtag bislang nicht ernst genug genommen werden. Foto: Axel Werther

men mit Signalwirkung Defizite bestehen und zu immer größeren Problemen werden: Das gestrichene und gekürzte Weihnachtsgeld und die die viel zu lange Wochenarbeitszeit frustrieren viele Beamte. Hier wird eine vollkommen unterschiedliche Bewertung zwischen dbb und Landesregierung deutlich: während die Landesregierung fürchtet, eine Arbeitszeitverkürzung wird den Personalbedarf noch verschärfen, argumentiert der dbb, die hohe Arbeitszeitbelastung hält viele Interessenten vom öffentlichen Dienst fern.

Für unverzichtbar hält der dbb einen Bürokratieabbau, um die Belastung der Beschäftigten infolge einer überzogenen Regelungsdichte, ineffizienter Strukturen und unnötig bürokratischer Verfahren wirksam zu reduzieren – und macht einen konkreten Vorschlag, wie dieses Ziel endlich wirksam vorangetrieben werden kann: durch den Einsatz einer unabhängigen Stelle für Bürokratieabbau. An diese sollen sich Bürger, die Wirtschaft, aber auch Beschäftigte mit Anregungen wenden können. Weiterhin könnte ein Teil der Lösung in der künstlichen Intelligenz liegen. Allerdings nur dann, wenn sorgfältiger und beschäftigtenorientierter agiert wird, als es bislang bei der Digitalisierung der Fall ist.





Diskutierten über einen leistungsfähigen öffentlichen Dienst: Oppositionsführer im Laandtag Thomas Losse-Müller (SPD), CDU-Landtagsfraktionssprecher öffentlicher Dienst Ole-Chistopher Plambeck, Landrat und KAV-Vorsitzender Jan Peter Schröder)



Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel Dr. Ulf Kämpfer wies in seinem Grußwort darauf hin, dass zunehmend auf Seiteneinsteiger zurückgegriffen werden muss.



Angekündigte Sparpakete für den Landeshaushalt:

Beamtenbund warnt vor Einschnitten beim Personal

Die Landesregierung und die Landtagsfraktionen haben Post vom dbb schleswig-holstein bekommen. In einem "Brandbrief" wird davor gewarnt, dass die angekündigten Sparpakete für den Landeshaushalt vom Personal geschultert werden müssen. "Wenn der öffentliche Dienst erneut an Attraktivität verliert, sind weitere Abstriche bei der Bildung, der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie bei allen anderen Aufgaben des öffentlichen Dienstes vorprogrammiert", so dbb Landesbundvorsitzender Kai Tellkamp. Bereits jetzt würden freie Stellen immer häufiger nicht mit qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern besetzt werden können. Die Folge: Die Aufgabenerfüllung leidet und der Staat wirkt überfordert.

Deshalb darf die anstehende Einkommensrunde der Länder, bei der Finanzministerin Monika Heinold als stellvertretende Vorsitzende der Tarifgemeinschaft deutscher Länder auch auf den dbb als Verhandlungspartner trifft, nicht für eine Haushaltskonsolidierung instrumentalisiert werden. Auch Abstriche bei der Übertragung auf die Beamtinnen und Beamten darf es nach Überzeugung des dbb sh nicht geben. Als Spitzenverband der Fachgewerkschaften des öffentlichen Dienstes beurteilen wir bereits die aktuelle Besoldung als verfassungswidrig und blicken gespannt auf anstehende Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes.

Dennoch ignorieren wir nicht, dass dringender Handlungsbedarf besteht, um ein finanzpolitisches Gleichgewicht wiederherzustellen. Deshalb beinhaltet der auf der Homepage des dbb sh veröffentlichte "Brandbrief" gleich mehrere Anregungen. Erstens sollte der Handlungsspielraum durch eine konsequente Erhebung der dem Land zustehenden Einnahmen erhöht werden. Viele Steuersünder kommen zum Beispiel aufgrund fehlender Betriebsprüfer ungeschoren davon. Zweitens müssen bei den Ausgaben notwendige Priorisierungen vorgenommen werden, wovon auch die Wirtschaftsförderung nicht ausgenommen werden kann. Aus unserer Sicht sind ohnehin vor allem ein effizienter öffentlicher Dienst sowie eine gute Infrastruktur ein hervorragender Beitrag zur Förderung der gesamten Wirtschaft.

Deshalb hat auch der dritte Vorschlag des dbb sh eine hohe Bedeutung: der Bürokratieabbau. Wenn hier endlich Erfolge kommen, dürfte die Senkung der Personalkosten eine willkommene Begleiterscheinung sein!



HERAUSGEBER:

dbb sh - Spitzenverband der Fachgewerkschaften und -verbände des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein dbb sh • Muhliusstr. 65 • 24103 Kiel • Tel. 0431.675081 Fax 0431.675084 • info@dbbsh.de • www.dbbsh.de



Hohe Inflation + zu erwartende gerichtliche Entscheidung zur Verfassungswidrigkeit der Besoldung + prognostizierte Haushaltslücken + Einkommensrunde im öffentlichen Dienst = stürmische Zeiten!

Diese Gleichung kommt Einem wohl schnell in den Sinn, wenn die genannten Komponenten zeitlich zusammentreffen. Doch bei allem Verständnis dafür, dass sparsames haushalten erforderlich ist, weil die staatlichen Förderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie die öffentlichen Haushalte stark belastet haben und weil auch die Folgen des völkerrechtwidrigen Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine eine unvorhergesehene Herausforderung für Staat und Wirtschaft bedeuten, darf es nicht passieren, dass die Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder einmal mehr über Gebühr die Zeche dafür zahlen.

Am Ende der kommenden Einkommensrunde muss ein Abschluss stehen, der nicht nur einen wirklichen und nachhaltigen Inflationsausgleich beinhaltet, sondern zusätzlich zu einer echten "Reallohnsteigerung" führt. Die Inflation trifft die Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Dienst genauso, wie alle anderen Arbeitnehmer*innen auch und sollte nicht einfach durch eine Einmalzahlung, die – wie der Name schon sagt – einmalig und somit ohne jede nachhaltige Wirkung auf zukünftige prozentuale Einkommensentwicklungen aber auch auf Pensions- oder Rentenansprüche, eben doch nur ein einmaliger "warmer Regen" wäre. Es ist höchste Zeit für eine deutliche prozentuale Einkommenssteigerung, ohne das durch die rechnerische Einbeziehung einer Einmalzahlung zweistellige Prozentzahlen vorgerechnet werden, die auf lange Sicht betrachtet dann doch nur zu deutlich geringeren "echten" Einkommensverbesserungen führen würden. Eine Ausgleichszahlung soll schließlich die bereits in der Vergangenheit höheren Lebenshaltungskosten ausgleichen und sollte somit nicht als in die Zukunft gerichtete Einkommensverbesserung angesehen werden.

Das ist aber nicht der einzige Grund, der eine deutliche prozentuale Einkommensverbesserung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein erforderlich macht. Zu der Zeit, als Jahr für Jahr deutliche Haushaltsüberschüsse erwirtschaftet wurden, haben diese erfreulichen Ergebnisse nur bedingt auf die Entwicklung der Einkommen der Kolleginnen und Kollegen sowie unserer Ruheständler ausgestrahlt und nach wie vor sehen sich die Beamtinnen und Beamten des Landes Schleswig-Holstein großen Ungerechtigkeiten ausgesetzt, die sich längst auf die Arbeitszufriedenheit und die Motivation und immer mehr auch auf die Nachwuchskräftegewinnung auswirken.

An dieser Stelle ein kleiner Überblick über den "Katalog der Ungerechtigkeiten":

- → Die Besoldung der der Beamtinnen und Beamten ist nach wie vor zumindest in Teilen verfassungswidrig.
- ⇒ Eine Sonderzuwendung wird nach wie vor nicht oder nur gekürzt gezahlt.
- → Wir haben nach wie vor 41 Stunden Wochenarbeitszeit, wo andere Branchen nicht nur deutlich weniger Wochenstunden arbeiten, sondern wo längst über die vier Tage Woche nachgedacht, bzw. diese bereits gelebt wird.
- → Wir haben immer noch den Eigenbehalt bei der Beihilfe, wo die Praxisgebühr, wegen der der Eigenbehalt einst eingeführt wurde, längst Geschichte ist.
- → In den vielen "guten Jahren" mit teils hohen Haushaltsüberschüssen haben die Kolleginnen und Kollegen des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein nicht im gleichen Verhältnis Einkommenssteigerungen erfahren, wie sie in anderen Branchen erfolgten, was zu einer Entfernung von der allgemeinen Einkommensentwicklung geführt hat.

Soweit zu den Punkten, die nach Ansicht der Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein große Ungerechtigkeiten darstellen und für sich allein schon mehr als geeignet sind, sich negativ auf die Arbeitszufriedenheit und die Motivation der Kolleginnen und Kollegen in der Steuerverwaltung in Schleswig-Holstein auszuwirken. Damit aber nicht genug, denn es gibt da noch weitere besorgniserregende und in Teilen schon als dramatisch zu bezeichnende Entwicklungen, die Arbeitszufriedenheit und Motivation beeinträchtigen.

Auch hierüber an dieser Stelle ein kleiner Überblick:

- → Wir leiden unter einer dramatischen personellen Unterbesetzung. Rund 25 Prozent der Stellen in der Steuerverwaltung sind gegenwärtig nicht besetzt.
- → Wir haben große Probleme bei der Gewinnung von Nachwuchskräften für die Steuerverwaltung des Landes Schleswig-Holstein.



- → Immer häufiger scheiden gut ausgebildete und hoffnungsvolle Nachwuchskräfte kurz nach bestandener Laufbahnprüfung aus dem Landesdienst aus und wandern in andere Branchen ab.
- → Die Kolleginnen und Kollegen fühlen sich in ihrer Arbeit nicht hinreichend wertgeschätzt.

Um den demotivierenden Umständen, wie Personalmangel, Problemen bei der Nachwuchskräftegewinnung, Abwanderung von Nachwuchskräften oder unzureichender Wertschätzung zu begegnen, fordert die Landesleitung der DSTG die Landesregierung auf, künftig mehr Augenmerk darauf zu richten, dass das Land Schleswig-Holstein wieder zu einem attraktiveren Arbeitgeber wird, der junge Menschen davon überzeugt, in den Landesdienst einzutreten und auch dort langfristig eine berufliche Entwicklungsperspektive zu haben. Hier schließt sich der Kreis zu den aufgelisteten Ungerechtigkeiten.

Mit einer Wochenarbeitszeit von 41 Stunden lassen sich junge Menschen nur schwer davon überzeugen, ihren Dienst in der Steuerverwaltung in Schleswig-Holstein anzutreten, wenn sie im benachbarten Hamburg eine Stunde weniger in der Woche arbeiten müssen. Die Kürzung der Wochenarbeitszeit ist auch in Schleswig-Holstein längst überfällig!

Gleiches gilt für die Besoldung, denn wenn diesseits der Landesgrenze die Besoldung – nicht zuletzt wegen der Streichung bzw. Kürzung der Sonderzuwendung – zumindest teilweise verfassungswidrig sein dürfte, wird in Hamburg eine Sonderzuwendung gewährt. Dazu passen auch die Feststellungen im Besoldungsre-

port 2023 des Deutschen Beamtenbundes. Unter Berücksichtigung der Wochenarbeitszeit von 41 Stunden – hier gibt es außer Schleswig-Holstein nur noch drei weitere Bundesländer, die daran festhalten – entwickeln sich die Bezüge in den Besoldungsgruppen von der jeweiligen Eingangs- bis zur Endstufe im bundesweiten Ländervergleich in Schleswig-Holstein am schlechtesten. Wer also nach einer Möglichkeit zur Verbesserung von Entwicklungsperspektiven - wenn auch in diesem Fall lediglich monetär - sucht, das wäre eine, durch die sowohl Perspektive als auch Wertschätzung verbessert werden könnten.

Die Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein fordert daher weiterhin, die aufgelisteten Ungerechtigkeiten zu beseitigen und die "äußeren Motivationsbremsen" endlich zu lösen.

Die Landesleitung der DSTG wird diese Forderungen nicht nur im Rahmen des gerade stattgefundenen Landesgewerkschaftstages in Damp vortragen, sondern auch weiterhin, sowohl im Rahmen von Gesprächen mit den politisch Verantwortlichen in Schleswig-Holstein als auch im Rahmen von zu erwartenden Kundgebungen zur Unterstützung der Einkommensrunde.

Damit wir unseren Anliegen mehr Gehör und Nachdruck verschaffen können, brauchen wir in diesem Herbst alle Kolleginnen und Kollegen, egal ob Tarifangehörige/r oder verbeamtet, egal welche Laufbahn, egal ob Anwärter/in oder Pensionär/in.

Wir setzen gemeinsam unser Segel und gehen mit voller Kraft voraus!!!

Erstattungsfähigkeit der Kosten für das Deutschlandjobticket bei Dienstreisen

Als Ergänzung zum Artikel bzgl. des Deutschlandjobtickets in der DSTG-Direkt Nr. 2 / 2023 (Seite 7) soll an dieser Stelle kurz die Erstattungsfähigkeit thematisiert werden. Wer sich ein Deutschlandjobticket zum Pendeln angeschafft hat, kann sich die ohnehin bereits recht geringen Kosten hierfür erstatten lassen, sofern es im Rahmen dienstlicher Fahrten genutzt wurde. Sollten sich durch eine oder mehrere Dienstreisen die Kosten des Deutschlandjobtickets vollständig amortisieren, ist eine Erstattung möglich. Wird das Ticket aus Anlass einer Dienstreise beschafft, können – im Falle der Amortisation – nur die Ticket-Kosten für den Monat der Dienstreise erstattet werden.









Diesen Herbst brauchen wir Dich

...denn,

- wir haben immer noch eine Wochenarbeitszeit von 41 Stunden, wo in anderen Branchen über die vier Tage Woche längst nicht mehr nur gesprochen wird!
- uns steht eine Einkommensrunde bevor, die wegen zu erwartenden Haushaltslücken von Sparzwängen geprägt sein kann!
- es wird noch immer keine Sonderzuwendung gezahlt!
- teilweise wird uns noch immer der Eigenbehalt bei der Beihilfe auferlegt, obwohl die Praxisgebühr längst Geschichte ist!
- die Steuerverwaltung Schleswig-Holstein ist von einer dramatischen personellen Unterbesetzung gekennzeichnet!
- wir haben große Probleme bei der Gewinnung von Nachwuchskräften für die Steuerverwaltung!

So kann es definitiv nicht weitergehen!!!

Darum setzt sich die DSTG für einen fairen und wertschätzenden Umgang mit den Beschäftigten der Steuerverwaltung Schleswig-Holsteins ein, aber auch dafür, dass unsere Verwaltung ein attraktiver und konkurrenzfähiger Arbeitgeber für junge Menschen in unserem Land bleibt.

Lasst uns in diesem Herbst GEMEINSAM unsere Forderungen vertreten!

#gemeinsamstark



Laden von eAutos für Beschäftigte ist möglich!

Es herrscht immer wieder Unklarheit bezüglich der Nutzungsmöglichkeit von Ladestationen bei den Finanzämtern, doch die Lage ist eindeutig. Der politische Wille den Beschäftigten die Möglichkeit der Nutzung von Ladesäulen zu ermöglichen ist da und soll auch umgesetzt werden. In der Landeshaushaltsordnung ist dies niedergeschrieben und bereits am 19.12.2022 wurde dies auf eine Kleine Anfrage hin durch das Finanzministerium nochmals bestätigt:

"Zur Förderung klimafreundlicher Mobilität wird gemäß § 52 Satz 1 LHO und § 63 Absatz 3 Satz 2 LHO zugelassen, an Liegenschaften des Landes vorgehaltenen Ladestrom für Kraftfahrzeuge unentgeltlich an Beschäftigte und Besucher für die Dauer der Wahrnehmung von Terminen während des Dienstbetriebs abzugeben, soweit keine Nutzung der Ladestromeinrichtung durch Dienstfahrzeuge erfolgt oder während eines unentgeltlichen Ladevorgangs erforderlich wird."

Mit Schreiben vom 26.08.2023 wurden zudem die Damen und Herren Leiterinnen und Leiter der Zentralabteilungen der Ministerien und der Staatskanzlei über das Verfahren durch die Abteilung Staatlicher Hochbau informiert:

"Das Land Schleswig-Holstein hat sich entschlossen, seinen Beschäftigten für die Dauer der steuerrechtlichen Privilegierung bis zum Jahr 2030 weiterhin während der Öffnungszeiten die Möglichkeit des kostenfreien Ladens zu bieten. Auch stehen in diesem Zeitrahmen die Ladeeinrichtungen Behördenbesuchern für die Dauer des Dienstgeschäftes zur Verfügung. Dies gilt neben ZGB-Liegenschaften auch für Ressortliegenschaften, soweit diese durch die GMSH bewirtschaftet werden. Das Laden von Dienst-e-Kfz hat für die Sicherstellung des Dienstbetriebes allerdings Vorrang, sodass die Dienststellen durch betrieblich-organisatorische Maßnahmen die vorrangige Nutzung der Ladeeinrichtungen sicherzustellen haben."

Wir raten also allen Kolleginnen und Kollegen mit einem privaten eAuto davon Gebrauch zu machen und diesen Vorteil zu nutzen.







Liebe Seniorinnen und Senioren, Rentnerinnen und Rentner;

zunächst einmal möchte ich mich bedanken für die lieben Genesungswünsche, E-Mails und die Blumen. Ich war in Gedanken bei Euch/Ihnen beim Ausflug (siehe Seite) und habe mir anschließend alles genau berichten lassen.

Nun zum neuen Vorhaben:

Am Donnerstag, den 26.10.2023 möchte ich mit Euch/Ihnen in das Deutsche Schallplattenmuseum nach Nortorf. Die Führung beginnt um 13:00 Uhr. Anschließend geht es in unser "Stammlokal" den "Alter Landkrug".

Wir treffen uns um 12:45 Uhr beim "Alter Landkrug", Große Mühlenstr. 13, 24589 Nortorf. Von dort sind es bei langsamem Gehen ca. 10 Minuten bis zum Museum (einmal um die Kirche herum). Die Führung dauert ca. 1,5 Stunden. Anschließend gehen wir wieder zusammen zurück zum Lokal.

Der Kostenbeitrag beträgt 5 Euro, die ich vor Ort einsammeln werde. Ich würde mich über eine zahlreiche Beteiligung freuen.

Bitte meldet Euch bis zum 13.10.2023 per E-Mail (dstg-schleswig-holstein @t-online.de) in der Geschäftsstelle an.

Ich freue mich auf Sie/Euch.

Eure Lydia Täger



Die Senioren waren wieder on Tour

Am 22.6. haben sich 54 quietschvergnügte Senioren im " Alten Landkrug " in Nortorf getroffen.

Grund: Die DSTG unter Federführung unserer Seniorenbeauftragten Lydia hat wieder zum jährlichen Ausflug eingeladen- da sagt man doch nicht Nein!

Leider konnte Lydia selbst krankheitsbedingt nicht teilnehmen, wurde aber von Anna würdig vertreten.

Los ging`s mit einem reichhaltigen und leckeren Frühstücksbuffet, das wirklich keine Wünsche offenließ.

Um 10 Uhr startete dann der Bus, diesmal hatte unser `alter` Fahrer Walter einen Assistenten, den er durch unser schönes Schleswig-Holstein dirigiert hat.

Natürlich nicht ohne die entsprechenden Erläuterungen für uns: Egal, ob zur gerade laufenden Luftwaffenübung Air Defender 23, den `Räubern `in alten Zeiten am Ochsenweg (... du büs Kropper Busch noch ni vörbi) oder Erzählungen zum Husumer Schloss bzw. dem Grab Theodor Storms, bei Walter kann man noch was lernen. Unsere erste Station war Friedrichstadt.

Bei strahlendem Sonnenschein und -wie ich persönlich finde - für uns Norddeutsche `Affenhitze ` ging `s auf eine einstündige Bootstour durch die schönen Grachten des Holländerstädtchens.

Das war sehr interessant und auch lustig dank des redseligen Bootsführers (wir wissen jetzt auch, wo er wohnt).

Weil wir uns bei dieser ganzen Anstrengung alle total verausgabt haben, ging es danach ins Holsteinische Haus zum- richtig- Mit-

Mit wahlweise Schnitzel bzw. Schweinebraten mit Beilagen (auf die ich jetzt nicht weiter eingehe, Regina) wurde uns die erforderliche Stärkung serviert.

Danach war Zeit, um durch den wirklich sehenswerten Ort zu

Dann: Alle Mann wieder rein in den inzwischen schön aufgeheizten Bus -puh!

Gemütlich über Landstraßen nach Husum.

Walter an Fahrer: " da vorne musst du rechts! " " geht nur links" "das weiß ich doch nicht, letzte Woche war das noch anders... OH, da war rot- na, macht nix, das ist mir auch schon passiert." Auch Busfahrer haben es nicht leicht!

Mit Erreichen der Kreisstadt Husum wurde gleich eine Stadtrundfahrt verbunden, die gegen 15 Uhr bei "Tines Cafe" endete wo wir dann Kaffee und megagroße Tortenstücke serviert bekamen.

Endlich mal wieder was zu essen!

Anschließend: Bewegung!

Wir haben uns - immer schön im Schatten - durch die Fußgängerzone zum Hafen geschlichen und die erste Gelegenheit, die sich bot für ein kühles Getränk genutzt. Zusammen mit Kollegen aus Plön, Schleswig und Rendsburg.

Das ist so schön bei dieser Veranstaltung:

Man trifft Kollegen, die man schon Jahrzehnte kennt bzw. lernt sie kennen. Denn z. B. in meinem EJ 71 m.D. waren wir 230 in S-H, wir konnten uns damals gar nicht alle kennen lernen. Unterricht fand wöchentlich in den Ämtern statt (nix mit Blockunterricht oder ABAG) nur zum Abschlusslehrgang waren wir in Krummsee - und das auch noch ohne die Kieler, die passten nicht mehr mit rein.

Oder unser Nachwuchssenior, dem beim Mittagessen die liebe Kollegin aus Dithmarschen gegenübersitzt, die seinen Sohn nach der Versetzung aus NMS so klasse eingearbeitet hat.

Und: ein Kollege hat sogar ein altes Foto mitgebracht (Stichwort lange Haare).

Apropos Foto: Gegen 18 Uhr haben wir uns am Bus zum obligatorischen Gruppenfoto getroffen - wurde auch gleich wieder von Sonja Behrens bei FB eingestellt, danke!

Danach Rückfahrt nach Nortorf, wo wir gegen 19 Uhr wieder am " Alten Landkrug " eingetrudelt sind.

Mein Fazit: Es war wieder ein total gut organisierter Ausflug und hat richtig Spaß gemacht!!!

Danke an Lydia und Anna für die gute Orga, Willy für die Betreuung seitens der LL und der DSTG natürlich für die Finanzierung ich freu mich schon aufs nächste Treffen!

Ach ja, danke auch an Anna, Anne (Plön, Anne (NMS), Jutta und Jens für die Fotos.

Und ganz besonders habe ich mich auch gefreut, dass unser ehemaliger Seniorenvertreter Axel dieses Mal dabei war!

Bis zum nächsten Mal viele Grüße,

Rita (Eggers, OV NMS)



Der diesjährige Ausflug der DSTG -Seniorinnen / Senioren,

der am 22.6.2023 stattfand und in die nordfriesischen Orte Friedrichstadt und Husum führte, war meiner Meinung nach ein voller Erfolg.

Nach einem sehr guten und üppigen Frühstücksbüffet im "Alten Landkrug" in Nortorf machten wir uns mit dem Bus der Fa. Andreßen ab 9.30 h bei herrlichen Wetter - manchmal war es leider etwas zu schwül - auf den Weg in das auch "Klein - Amsterdam" genannte Friedrichstadt. Dort unternahmen wir zunächst eine einstündige sehr beeindruckende Grachtenfahrt. Besonders angetan war ich von dem sehr humorvollen Vortrag des Bootsführers Kai. Einfach herrlich, der Mann!

Nach dem Mittagsessen im maritimen Restaurant "Holsteinisches Haus" blieb noch genügend Zeit, einen Spaziergang durch den wunderschönen Ort zu unternehmen und dabei die vielen großartigen holländisch geprägten Häuser zu bestaunen.

Danach fuhren wir nach Husum. Es war etwas besonderes für mich, da es meine Geburtsstadt ist, wo ich vor fast 70 Jahren zur Welt kam! Nach einer Stadtrundfahrt, auf der unser Reiseleiter

Walter Wulf vieles Wissenswertes über die Sehenswürdigkeiten der "Grauen Stadt am Meer" erzählte, kehrten wir zum Kaffeetrinken in "Tines Cafe" ein. Dort gab es eine reichliche Auswahl an exzellenten Kuchen. Auch in Husum blieb noch Zeit für einen kleinen Spa-





ziergang.

Um 17.15 h fuhren wir dann zurück nach Nortorf.

Sowohl auf der Hinfahrt als auf der Rückfahrt erhielten wir viele Informationen über Landschaft und Orte



durch Walter Wulff. Man konnte den Eindruck haben, dass er nahezu über jedes Gebäude in Schleswig-Holstein eine Geschichte zu erzählen weiß. Echt toll!

Auch hat mir - wie wohl allen 58 Teilnehmern - das Treffen und der damit verbundene vielfältige Austausch mit den pensionierten Kolleginnen und Kollegen, von denen ich doch einige aus früheren Zeiten (Gewerkschaftsarbeit, Sportveranstaltungen der Finanzämter) kannte, sehr gut gefallen.





Traurig hat mich -wie alle anderen auch- gestimmt, dass Lydia als unsere Cheforganisatorin nicht dabei sein konnte. Ich hoffe, es geht ihr inzwischen besser! Lydia kann versichert sein, dass sie von dem Vertreter der Landesleitung Willy Friederich sehr gut vertreten wurde.

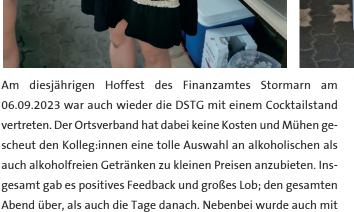
Meine nordfriesische Heimat ist immer eine Reise wert!

Sönke Horstmann, Ortsverband Stormarn



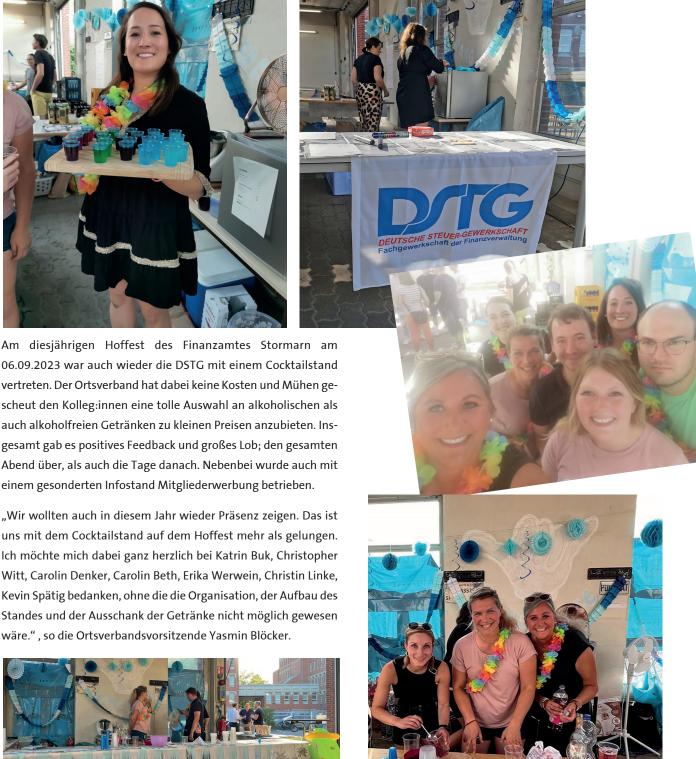
Hoffest im OV Stormarn –





"Wir wollten auch in diesem Jahr wieder Präsenz zeigen. Das ist uns mit dem Cocktailstand auf dem Hoffest mehr als gelungen. Ich möchte mich dabei ganz herzlich bei Katrin Buk, Christopher Witt, Carolin Denker, Carolin Beth, Erika Werwein, Christin Linke, Kevin Spätig bedanken, ohne die die Organisation, der Aufbau des Standes und der Ausschank der Getränke nicht möglich gewesen wäre.", so die Ortsverbandsvorsitzende Yasmin Blöcker.







Wir gratulieren zum Geburtstag vom 01. Oktober 2023 – 31. Dezember 2023

70 Jahre			
Mira	Jacob	Kiel	5. Oktober 1953
Uwe	Mischker	Bad Segeberg	5. Oktober 1953
Birgit	Hanke	ZPD Kiel	26. Oktober 1953
Guenter	Mielke	Elmshorn	3. November 1953
Hartmut-Heinz	Blenckner	Eckernförde	15. November 1953
Volker	Becker	Kiel	16. November 1953
Andrea	Will	Pinneberg	25. November 1953
Ingrid	Oldenburg	Stormarn	26. November 1953
Dieter	Keirat	Leck	16. Dezember 1953
Ursula	Lange	Plön	26. Dezember 1953
75 Jahre			
Ernst	Schuldt	Eckernförde	15. Oktober 1948
Rolf	Timm	Plön	2. November 1948
Helga	Siemens	Finanzministerium	5. November 1948
Wolf-Rüdiger	Knoop	Bad Segeberg	1. Dezember 1948
Wolfgang	Hanisch	Neumünster	4. Dezember 1948
Ute	Fürstenberg	Lübeck	30. Dezember 1948
80 Fahre			
Jürgen	Böhlke	Schleswig	4. Oktober 1943
Helga	Puschendorff	Finanzministerium	14. Oktober 1943
Frauke	Piayda	Plön	6. November 1943
Jochen	Runge	Finanzministerium	6. Dezember 1943
Gerd	Worat	Itzehoe	20. Dezember 1943
Joachim	Hause	Rendsburg	31. Dezember 1943
TI			
85 Jahre			
Klaus-Jürgen	Kreft	Schleswig	3. Oktober 1938
Erna	Friedrichs	Dithmarschen	24. November 1938
as T.L.			
90 Jahre			
Ulrich	Mörchen	Dithmarschen	6. Dezember 1933
12 Tolum			
93 Jahre			
Paul-Heinrich	Petersen	Leck	20. Dezember 1930
Werner	Seidel	Finanzministerium	2. Oktober 1930
ac Talara			
96 Jahre	11.0	F:	24 011 1 402
Peter	Haß	Finanzministerium	21. Oktober 1927
In der letzten Au	Creburtstan		

In der letzten Ausgabe der DSTG Direkt haben wir den 43. Gebut/Slag von Frau **Renate Lüpke** aus dem OV Lübeck am 19. September vergessen. Wir gratulieren sehr herzlich nachträglich.



70 Tolum



Für Ihre Mitgliedschaft in der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein werden folgende Kolleginnen und Kollegen

im Oktober, November und Dezember 2023 geehrt:



Jacqueline Feulner Eckernförde Oktober Jörg Kuisat Elmshorn Oktober Katharina Loth Elmshorn Oktober Lars Henrik Mohr Elmshorn Oktober Jasmin Heitmann Rendsburg Oktober Ann-Katrin Gosch Oktober Rendsburg **Tobias Kock** Stormarn Oktober Thomas Freuer **Bad Segeberg** November Melanie Börm-Rossen Flensburg November **Broder Pay Nissen** November Leck Kim Christin Stürtzel Lübeck November Patrick Lüdtke Neumünster November Sebastian Leide Ostholstein November Katrin Pietrzik Finanzministerium Dezember Vanessa Nina Zogler Flensburg Dezember Sandra Zimmat Dezember Kiel



Andreas Dittmer Itzehoe November Susanne Puls **Bad Segeberg** Dezember Renate Horstmann Lübeck Dezember



Susann Willrodt Dithmarschen Oktober Irene Rohde Rendsburg Oktober Frank Elsner **ZPD** Kiel Oktober Silke Claussen Dithmarschen November Maren Mrtinsen Husum November Susanne Klebe Itzehoe November Itzehoe November Bettina Kopp Gudrun Grewsmühl Lübeck November Dieter Kuhn Ostholstein November Karl-Friedrich Rathke Pinneberg November Sonja Willms Plön November Jürgen Kutz Schleswig November **Annegret Barthel** Elmshorn Dezember





Gabriele Ellermann	Bad Segeberg	Oktober
Anita Glaubitz	Bad Segeberg	Oktober
Kirsten Gohert	Bad Segeberg	Oktober
Lothar Jelschen	Bad Segeberg	Oktober
Manfred Jelschen	Bad Segeberg	Oktober
Thomas Kahl	Bad Segeberg	Oktober
Marlies Gorontzi	Dithmarschen	Oktober
Hannelore Mehrens	Dithmarschen	Oktober
Ilse Muhl	Dithmarschen	Oktober
Antje Spiering	Dithmarschen	Oktober
Maren Fandrich	Flensburg	Oktober
Rolf Miebach	Flensburg	Oktober
Holger Marquardsen	Husum	Oktober
Karin Nagel	Itzehoe	Oktober
Martina Renfert	Itzehoe	Oktober
Hilde Samp	Itzehoe	Oktober
Andrea Didjurgies	Kiel	Oktober
Dagmar Köpke	Kiel	Oktober
Jürgen Plambeck	Kiel	Oktober
Margit Schmidt	Kiel	Oktober
Hannelore Schönfelder	Kiel	Oktober
Michael Delp	Lübeck	Oktober
Rüdiger Loose	Lübeck	Oktober
Ramona Stubbe	Lübeck	Oktober
Horst Edler	Neumünster	Oktober
Jürgen Hameister	Neumünster	Oktober
Volker Möller	Ostholstein	Oktober
Bernhard Reimers	Ostholstein	Oktober
Ute Segner	Ostholstein	Oktober
Heike Andresen	Plön	Oktober

Andrea Pantel	Plön	Oktober
Annegret Pukall	Plön	Oktober
Susan Schley	Rendsburg	Oktober
Horst Feddersen	Schleswig	Oktober
Heidi Hellwig	Stormarn	Oktober
Regina Jakobi	Stormarn	Oktober
Katharina Schulze	Stormarn	Oktober
Sylvia Bossen-Schmidt	Leck	November
Anke Hansen	Leck	November
Dieter Fricke	Plön	November
Jutta Breetzmann-Ehlers	Stormarn	November
Ingo Busse	Stormarn	November
Uwe Körting	Stormarn	November
Jutta Kahler	Bad Segeberg	Dezember
Sigrid Jahn	Flensburg	Dezember
Günter Stöben	Flensburg	Dezember



Harald Rathjen	Elmshorn	Oktober
Monika Heuck	Itzehoe	Oktober
Kurt Niemann	Itzehoe	Oktober
Christa Schünemann	Itzehoe	Oktober
Bettina Burchardi	Kiel	Oktober
Frauke Piayda	Plön	Oktober
Jochen Torpus	Plön	Oktober
Richard Lifke	Stormarn	Oktober
Hannelore Kontor	Elmshorn	November
Rainer Wacker	Lübeck	November



Die HUK-COBURG ist ein starker Partner, auch wenn es um Ihre Gesundheit geht:

- Stabile und günstige Beiträge für Beamte und Beamtenanwärter
- Geld zurück: aktuell bis zu vier Monatsbeiträge Rückerstattung bereits ab dem ersten leistungsfreien Kalenderjahr – Beamtenanwärter erhalten sogar bis zu sechs Monatsbeiträge Rückerstattung
- Kompetent für den öffentlichen Dienst die HUK-COBURG ist der größte deutsche Beamtenversicherer

Wir beraten Sie gerne:

Adressen und Telefonnummern Ihrer Ansprechpartner finden Sie im örtlichen Telefonbuch oder unter huk.de.

Oder rufen Sie direkt an: Telefon 0800 215315401.

Kundendienstbüro Marianna Keels

Tel. 0451 45056123 marianna.keels@hukvm.de Ziegelstraße 2, 23556 Lübeck

Kundendienstbüro Norbert Schwengers

Tel. 0451 8104184 norbert.schwengers@hukvm.de Krempelsdorfer Allee 42-44, 23556 Lübeck

Kundendienstbüro Frank-Michael Frehrs

Tel. 0451 5821370 frank-michael.frehrs@hukvm.de Ratzeburger Allee 111-125, 23562 Lübeck

Kundendienstbüro Tobias Berodt

Tel. 0451 66902 tobias.berodt@hukvm.de Arnimstraße 12 B, 23566 Lübeck

Kundendienstbüro Christina Last

Tel. 0431 35531 christina.last@hukvm.de Holtenauer Str. 352, 24106 Kiel

Kundendienstbüro Birgit Leppin

Tel. 0431 726677 birgit.leppin@hukvm.de Schönberger Str. 24, 24148 Kiel

Kundendienstbüro Carsten Schulz

Tel. 04342 8584866 carsten.schulz@hukvm.de An der Mühlenau 3-5, 24211 Preetz

Kundendienstbüro Carsten Schulz

Tel. 04351 667755 carsten.schulz@hukvm.de Langebrückstr. 26, 24340 Eckernförde

Kundendienstbüro Lukas Kirchner

Tel. 04321 2720 lukas.kirchner@hukvm.de Hauptstr. 30. 24536 Neumünster

Kundendienstbüro Marco Lorenzen

Tel. 04331 22927 marco.lorenzen2@hukvm.de Friedrichstädter Str. 50, 24768 Rendsburg

Kundendienstbüro Anke Feldes

Tel. 04621 27627 anke.feldes@hukvm.de Am Lornsenpark 6, 24837 Schleswig

Kundendienstbüro Andree Petersen-Kuhn

Tel. 0461 9402543 andree.petersen-kuhn@hukvm.de Ochsenweg 26, 24941 Flensburg

Kundendienstbüro Bettina Tempich-Braunhart

Tel. 0461 13093 bettina.tempich-braunhart@hukvm.de Bismarckstr. 40, 24943 Flensburg

Kundendienstbüro Thomas Lucke

Tel. 0481 78769126 thomas.lucke@hukvm.de Bahnhofstraße 22a, 25746 Heide

Kundendienstbüro Nicolai Alexej Kobrschitzki

Tel. 04841 6622900 nicolaialexej.kobrschitzki@hukvm.de Markt 10 – 12, 25813 Husum

